



Auch auf den kleinen Bühnen und in den Gassen «groovte» es in der ganzen Stadt. **Rechts oben:** Spektakel

am Fischmarkt ist es ein Duo, das sich aus dem dicht gedrängten Publikum löst und sich Raum nimmt, sich zum gefühlvollen New-Orleans-Jazz der Zuger Formation «Chicago Swing Band» zu bewegen. Am Bass tropfen die Schweissperlen, die Augen geschlossen, am Mikrofon drehen die Hüften. Hier lässt man sich für die Solos angenehm viel Zeit, spannt den Stimmungsbogen bis zur Ekstase und verliert sich

nicht im Wettbewerb, möglichst schnelle Tonleitern zu spielen: So zum Beispiel bei «Saturday Night Fish Fry».

Moderner Jazz im intimen Rahmen

«Together again», einen selbst geschriebenen Song von der Gruppe «Naked», hörte man kurz zuvor am Fischmarkt. «Die Inspiration kam in der Pandemiezeit – ich träumte davon, wieder mit anderen Menschen

etwas zu unternehmen», sagt Sängerin Nadine Arnet. Mit ihrer Ukulele kriert sie, unterstützt von ihrer Band, peppigen Pop-Folk-Feelgood-Sound, der das Publikum geradezu mitträgt. In der ersten Reihe beobachtet ein kleines Mädchen mit Zöpfen ganz verzaubert das, was sich vor ihr abspielt. «The time stands still and you know who you are», singt Arnet. 